

[285.] **An Handlungen, die Antiquariat führen.**

Von antiquar. Katalogen erbitte mir gleich nach Erscheinen gefl. Zusendung, und zwar:

von juristischen und cameralist.	3.
„ technolog.	3.
„ theolog.	3.
„ schönwissenschaftl.	3.
„ bauwissenschaftl.	4.
„ medizinischen.	3.
„ philof. und philolog.	4.

Levit in Bromberg.

[286.] Die Herren Verleger von Unterhaltungsliteratur bitte ich, von jetzt ab mir unverlangt ihre Novitäten zu senden; der bei weitem größere Theil wird für feste Rechnung behalten.  
Münster, d. 1. Januar 1854.  
Friedrich Cajin.

[287.] Ich bitte hiermit wiederholt, unverlangte Bücher mir nicht zuzusenden.  
M. Rosenthal in Hirschberg.

[288.] Die Herren Verleger bitte ich nochmals dringend, mir durchaus unverlangt Nichts zu senden; ich sehe mich sonst genöthigt, die Sendungen mit Portonachnahme zurückzuschicken.

Es gilt diese Bitte auch für diejenigen, welche mir bisher ihre Neuigkeiten unverlangt zusendeten. Wahlzettel, antiq. Kataloge, Offerten von Werken, welche in Lieferungen mit sehr günstigen Bezugs-Bedingungen erscheinen, bitte ich, mir schnell zu senden.

E. Roeder in Briezen a/D.

[289.] Zur gefäll. Beachtung!

Unverlangte Novasendungen nehme ich nur von denjenigen Verlagsbandlungen an, welche ich durch Circulair speciell darum ersuchte.

Altona, d. 31. Decbr. 1853.

Wendeborn'sche Buchhandlung.  
(Karl Rudolph.)

[290.] Zu Anzeigen

empfehle ich den Herren Verlegern

**Die Weimariſche Zeitung**

(früher Verlag von W. Hoffmann), welche vom Jahre 1854 an in meinen Verlag übergeht und täglich erscheint. Als Landerzeitung hat dieselbe einen großen und gebildeten Leserkreis in allen Theilen des Großherzogthums. Der Insertionspreis der Zeile beträgt nur 10 S. Das mit der Zeitung verbundene Feuilleton bespricht die wichtigsten literarischen Erscheinungen. Für eine baldige Besprechung der mir zu diesem Behufe eingesandten Schriften werde ich Sorge tragen.

Weimar.

J. Böhlau.

[291.] **Bekanntmachungen**

aller Art finden durch die

**Illustrierte Zeitung**

die weiteste Verbreitung, und betragen die Insertionskosten einer viergespaltenen Nonpareillezeile oder deren Raum 3 Ngr netto.

Leipzig.

J. J. Weber.

[292.] **Inserate in die Kölnische Zeitung,**

(Verlag von M. Du Mont-Schauberg)

werden durch die Unterzeichnete vermittelt, und denjenigen geehrten Handlungen, welche offenes Conto mit ihr haben, in Jahres-Rechnung gestellt.

Gebühren für die gesp. Petit-Zeile oder deren Raum  $1\frac{2}{3}$  Sgr.

Das Feuilleton der Kölnischen Zeitung liefert Besprechungen neuer Werke aus den Gebieten der Geschichte, Staatswissenschaft, Länder- und Völkerkunde, Belletristik etc. etc., welche die betreffenden Verlagshandlungen unter der Adresse der „Redaction des Feuilletons d. K. Z.“ durch Beischluss an uns einzusenden belieben.

M. Du Mont-Schauberg'sche  
Buchhandlung in Köln.

[293.] Zu Inserationen empfehle ich Ihnen die in meinem Verlage erscheinenden:

**Annalen der Justizpflege und Verwaltung in Kurhessen,**

herausgegeben von O. L. Heuser, O.-A.-G.-  
Secretar.

welche als **officielles Organ des Kurfürstlichen Ministeriums** an alle Behörden geliefert werden und jedem Beamten in Kurhessen unentbehrlich sind. Sie bieten unstreitig das beste Mittel, Ihren Verlag mit gutem Erfolg bekannt zu machen, da die Anzeigen für die Dauer in den Händen der Leser bleiben. Ich berechne bei einer Auflage von 1000 Exemplaren die Petitzelle oder deren Raum mit  $1\frac{1}{2}$  Sgr.

Ferner für naturwissenschaftliche Werke empfehle ich Ihnen die **literarischen Anzeiger** zu

**Zeitschrift für Malakozoologie** von Dr. Th. Menke und Dr. L. Pfeiffer und **Paläontographica, Naturgeschichte der Vorwelt**, von Dr. Dunker und H. v. Meyer. Auflage 550. Inseratgebühren: die Petitzelle oder deren Raum  $1\frac{1}{2}$  Sgr.

und

**Cabanis, Journal für Ornithologie.** Auflage 500. Inseratgebühren: die Petitzelle oder deren Raum  $1\frac{1}{2}$  Sgr.

Zu Changen bin ich gern bereit.

Theodor Fischer in Cassel.

[294.] Der Deutschen Zeitschrift für christliche Wissenschaft und christliches Leben wird von jetzt ab ein

**Kritischer Anzeiger**

beigegeben werden. Derselbe wird längere und kürzere Recensionen der wichtigeren neueren Erscheinungen aus dem theologischen und den ihm verwandten Gebieten, namentlich auch aus dem pädagogischen, liefern. Der Redaction wird die Zusendung der zur Besprechung geeigneten Bücher sogleich nach ihrem Erscheinen durch uns erwünscht sein; zur Remission eines nicht zur Anzeige gebrachten Buches kann sie sich jedoch — bei der großen Entfernung vieler Mitarbeiter — nicht verpflichten.

Wiegandt & Grieben in Berlin.

[295.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Wer an die Firma **Beichel & Fick**, dann **Jos. Beichel's** Handlung noch Forderungen zu machen hat bis 1849 incl., beliebe sich direct

an den k. k. temporär pensionirten Herrn Hauptmann **Bodrilla** in Graz, den Schwiegersohn des verstorbenen Herrn **J. Beichel**, zu wenden. Die Passiva der Firma **Beichel & Roesch** von 1850 ab, von welcher Zeit an unser **Roesch & socié** des **Beichel'schen** Geschäftes und mit haftbar war, sind vollständig getilgt. — Früheres hat einzig und allein Herr **J. Beichel**, resp. dessen Erben, zu vertreten. —

Temesvár, im December 1853.

**Roesch & Comp.**

[296.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Alle Handlungen, welche die vorjährige Rechnung nun nicht vollständig regulirt haben, sind von unserer Auslieferungs-Liste gestrichen und werden mit jeder weiteren Zusendung übergangen. Gleichzeitig ersuchen wir Sie, das Conto **Fritz Schubert** streng getrennt mit dem unsrigen zu führen, und gehen dieses Conto nur die von uns Oster-Messe gemachten Disponenda an, alle von 1852 etwa noch schwebenden Differenzen sind jedoch mit uns zu ordnen.

Hamburg, im December 1853.

**Schubert & Co.**  
(Julius Schubert.)

[297.] **Zur Beachtung!**

Alle Handlungen, die längstens bis 15. Januar die rückständigen Saldi und Ueberträge nicht vollständig bezahlten, werden von unserer Auslieferungsliste gestrichen und erhalten von da an keine Sendungen mehr.

Stuttgart, d. 24. Decbr. 1853.

J. B. Müller's Verlagsbdlg.

[298.] **Englisches Sortiment.**

An meine geehrten Correspondenten.

Durch den plötzlich eingetretenen Frost ist die Schifffahrt mit Hamburg gänzlich unterbrochen; leider sind dadurch zwei Kisten, die respective am 1. und 9. December von hier aus expedirt wurden, aufgehalten worden. Die erste Kiste ging per Dampfboot **Caledonia** von hier ab, welches bei starkem Nebelwetter mit einem anderen Schiffe zusammenstieß, dadurch stark beschädigt, zurück mußte und nun auf gelinderes Wetter wartet, um die Güter, welche das Zollamt zurückzunehmen nicht gestattet, zu befördern. Durch diese Unfälle werden Fortsetzungen sowohl, wie Bestellungen erst später in Leipzig eintreffen können; indem ich daher diese Verzögerung, welche zu verhüten ganz aus meiner Macht lag, zu berücksichtigen und die Annahme der Pakete nicht schonungslos zurückzuweisen bitte, — theile ich Ihnen zugleich mit, daß meine Expeditionen während des Frostes regelmäßig via Ostende, ohne Mehrrechnung, gemacht werden, so daß die Zeitschriften, wie die Bestellungen keinen Aufenthalt erleiden.

London, 28. Decbr. 1853.

Franz Thimm.

[299.] **W. Dieze** in Anclam verbittet sich alle Disponenda von:

**Hue**, Lesebuch. I. II.

**Haubner**, Lehrbuch d. Thierh. 2 u. 5 Sgr.

**v. Riedesel**, 3 landw. Abhandlungen.

**Spörer**, Geometrie u. Trigonometrie.